

Der Schlüssel zu einer Geheimkorrespondenz vom Ende des Jahres 1813 oder Anfang des Jahres 1814

Autor(en): **Lessing, K.**

Objektyp: **SourceText**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **17 (1919)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Valentin Tschudi.

Durch Herrn Kubly-Müller ist auf einen Irrtum in dem Jubiläumswerk über Zwingli, Fol. 300, betreffend Valentin Tschudi, aufmerksam gemacht worden, aus seinen umfangreichen genealogischen Studien zur Glarner Geschichte.

Nach seinen Mitteilungen hatte der Ritter und Landvogt Marquardt, genannt Hans Tschudi, geboren 1450 (25. August), gestorben 1512, von seiner ersten Frau Margaretha Zyli von St. Gallen (kopuliert 1471, gestorben 1473)¹⁾ zwei Kinder: Jost, Ratsherr und 1526 Landvogt zu Werdenberg (geboren 4. Juli 1472, gestorben 1532), und Barbara, geboren 1473, 1504 im Glückshafenrodel des Zürcher Schützenfestes. Die zweite Frau des Marquardt Tschudi war Anna von Schübelbach von Glarus, Tochter des Seckelmeisters Hans. Die Kinder dieser zweiten Ehe sind: der 14. Februar 1499 geborene Valentin Tschudi, der 1500 geborene Dominicus, der 1502 geborene Georg, der am 5. Januar 1506 geborene Kaspar. Von diesen Kindern ist Valentin der auch als Verfasser der «Kurzen historischen Beschryb- oder Erzellung der in kriegs- und friedenszyten verloffnen sach und händlen zuo Glarus und in einer Eidgenossenschaft auch angrenzenden orten», von 1519 bis 1533, bekannte Zeitgenosse der Reformation, der als Pfarrer von Glarus und Ennenda eine so eigentümliche Stellung innerhalb der beiden Konfessionen einnahm, bis er nach seiner Verheiratung — mit einer Frau unbekanntes Namens — sich ganz zu den Evangelischen wandte. Auch Valentin war als Knabe von 5^{1/2} Jahren in dem schon erwähnten Glückshafenrodel aufgezählt; 1555 starb er an der Pest. Von seinen Brüdern wurde der als hochgelehrter Mann gerühmte Georg 1545 Abt zu Kreuzlingen; er starb 1566. Kaspar wurde Landsfähndrich 1549, Seckelmeister, 1565 bis 1567 Landammann; er starb 10. Februar 1571. Bemerkenswert ist, dass von den Brüdern Jost, aus erster Ehe, und Georg, aus zweiter Ehe, Katholiken blieben, während die Söhne zweiter Ehe, Valentin und Kaspar, sich der neuen Lehre zuwandten.

Zürich.

M. v. K.

Der Schlüssel zu einer Geheimkorrespondenz vom Ende des Jahres 1813 oder Anfang des Jahres 1814.

Die Schlüssel zur Chiffreschrift amtlicher diplomatischer Korrespondenzen aus neuerer Zeit sind meist in den Archiven der betreffenden Regierungen zu finden. Das Auffinden des Schlüssels nicht amtlicher Korrespondenzen — auf deren Wichtigkeit nicht mehr hingewiesen zu werden braucht — ist meist weniger Sache der Methode, als des Glückes.

In den meisten Fällen muss der Forscher versuchen, sich den Schlüssel selber zusammenzustellen, eine zeitraubende Arbeit, die nur

¹⁾ Diese aber ist am angegebenen Orte irrig als Valentins Mutter genannt.

dann zum Ziele führt, wenn viel Material vorliegt. Wichtige Quellen können deshalb oftmals nicht erschlossen werden.

Es würde m. E. der Forschung ein wesentlicher Dienst erwiesen werden, wenn jeder aufgefundene Chiffreschlüssel an einem leicht zugänglichen Orte veröffentlicht würde; für die Schweiz betreffende Korrespondenzen z. B. in dieser Zeitschrift, falls sich die Redaktion im Prinzip damit einverstanden erklärt.¹⁾ Es sei hier ein Anfang dazu gemacht.

Der hier abgedruckte Chiffreschlüssel hat sich in der politischen Korrespondenz des Grafen Johann von Salis-Soglio gefunden, welche zur wissenschaftlichen Ausbeutung in dankenswerter Weise von der Frau Gräfin v. Salis-Zizers mir zur Verfügung gestellt worden ist. Dass Graf Salis-Soglio für die Wiedereinsetzung der alten Regierungen in der Schweiz arbeitete und Ende 1813 und Anfang 1814 eine lebhaftige Tätigkeit in dieser Hinsicht, wie zu Gunsten der Alliierten, entfaltete, ist bekannt (zuletzt Oechsli, Geschichte der Schweiz im neunzehnten Jahrhundert II, 28 f). Aus den Namen der fremden Staatsmänner, die der Schlüssel enthält, ergibt sich, dass er in dieser Zeit verfertigt worden ist; Briefe, in denen er angewendet wird, haben sich noch nicht gefunden. Die Schreibung einiger französischer Namen zeigt, dass der Verfasser mit dem Französischen nicht sehr vertraut war; Ausdrücke wie Schuster und Fleischer lassen Zweifel aufkommen, ob er Schweizer war. Jedenfalls war er genau darüber unterrichtet, wer in den einzelnen Kantonen zu den «Anhängern der guten Sache» gehörte. Dass der Schlüssel aus diesem Lager stammt und nicht auf irgend welche Weise aus dem der Gegner in die Hände von Salis gekommen ist, ergibt sich aus der merkwürdigen Einseitigkeit, mit der nur die Angehörigen der einen Partei aufgeführt werden (so dass Gegner, Pläne und Handlungen in offener Sprache genannt werden mussten), und vielleicht zeigt dies auch der Schluss, wo der Verfasser, des trocknen Tons satt, die «Anhänger der guten Sache» Musikanten, die «Liberal Denkenden» aber Schuhflicker nennt. Aus den Obskuranten = Juristen könnte man schliessen, dass er nicht zu diesen gehörte. Die Handschrift zu identifizieren, ist mir noch nicht gelungen; es ist keine Kanzlistenhand. Das Papier ist ziemlich dick, Format: ein grosses Quart, Wasserzeichen: querlaufende Striche. — Die Orthographie des Originals ist beibehalten.

Helvetica.

Zürich, Kanton	Abel
Zürich, Stadt	Erhard
Rheinhard	Policarpus
Escher von Berg	Diethelm
Bern, Kanton	Marquard
Bern, Stadt	Emerentia
Wattenwyl	Anton
Müllinen	Simeon

¹⁾ (Anmerkung der Redaktion.) Wir sind bereit, die Zeitschrift für derartige Publikationen zur Verfügung zu stellen.

Steiger von Riggisberg, Vater	Valentin
Steiger von Riggisberg, Sohn	Nestor
Gatschet	Eusebius
Wyss	Gustav
Fischer von Richenbach	Cesar
Haller	Guido
Luzern, Kanton	Philemon
Luzern, Stadt	Valeria
Rüttimann	Salomon
Uri	Blasius
Altdorf	Brigitta
Lusser	Satyrus
Schwyz, Kanton	Simson
Schwyz, Flecken	Prisca
Auf der Mauer	Ezechiel
Reding	Georg
Hedlinger	Anastasius
Landammann Weber	Gotthardt
Unterwalden nid dem Wald	Beatus
Unterwalden ob dem Wald	Uriel
Kaiser	Louise
Zelger	Pancratius
Zug, Kanton	Nicomedes
Zug, Stadt	Dorothea
Sydler	Eduard
Glarus, Kanton	Henriette
Glarus, Flecken	Agatha
Heer	Bonifacius
Häusser	Barnabas
Bachmann	Arnold
Basel, Kanton	Werner
Basel, Stadt	Sybilla
Wieland	Julianus
Freiburg, Kanton	Albrecht
Freiburg, Stadt	Daniel
Schultheiss Verro	Constanz
Montenach	Dietrich
Solothurn, Kanton	Sophia
Solothurn, Stadt	Isabella
Schultheiss Arreger	Urbanus
Schaffhausen, Kanton	Potentia
Schaffhausen, Stadt	Helena
Pfister	Isaac
Appenzell a./Rh.	Wilhelm
Zellweger	Joseph
Appenzell i./Rh.	Maximilianus
Bischoffberger	Stanislaus
Aargau	Emanuel
Aarau	Julie

Herzog	Elias
Zimmermann	Loth
Rengger	Justinus
Suter	Basilius
Waadt	Benedict
Lausanne	Abigael
Morges	Gerrasius
Nyon	Eberhard
Gyger von Pragins	Lazarus
Ginsgins de Chevilly	Abraham
Mettral	Benjamin
Roverea	Paul
Monod	Rupprecht
Muret	Kunigunde
Secretan	Francisca
Pidoux	Germanus
Tessin	Pantalos
Bellinzona	Hedwig
Lugano	Theodoria
St. Gallen, Kanton	Calixtus
St. Gallen, Stadt	Esayas
Toggenburg	Ester
Sargans	Theresia
Utnach	Joachim
Rheintal	Hercules
Rapperswyl	Gallus
Müller Friedberg	Kylian
Fürst Abt von St. Gallen	Magnus
Thurgau	Lusina (? oder) Luzina
Braunenfeld	Cyrillus
Bündten	Regina
Chur	Lina
Grauer Bund	Ferdinand
Gotteshaus Bund	Rahel
10 Gerichten Bund	Ulhardt
Baron von Salis-Zizers	Theonestus
Salis-Sils	Afrania
Sprecher	Ananias
Landrichter Latour	Wolfgang
Oberwallis	Wendelin
Unterwallis	Ursula
Sitten	Alexius
de Courtin	Gorgorius
de Sepibus	Columbus
Genf	Brandolf
D'Yvernois	Tobias
Neufchâtel	Severia
Schraut	Rosina
Wolf	Hector

Chambrier	Salome
d'Olry	Anna
Tallerand, Minister in der Schweiz	Nicodemus
Royer	Crispinus
General Mallet	Amandus
Capo d'Istria	Justus
Grudener	Cornelia
Barclay de Tolly	Sabina
Canning	Osswald
La Harpe	Lambert
Mousson	Narcissus
Nuntius	Sixtus
General Vicarius Wessenberg	Rosamunde
Veltlin	Reinhard
Diego Guicciardi	Mauritius
Girolamo Stampa	Theophilus
Juvalta	Lea
Graf Paravicini	Robert
Confisca	Cecilia

Externa.

Russland	Laurentius
der Kaiser	Cleophas
Graf Nesselrode	Sigmund
Graf Stackelberg	Gottlieb
Stein	Cyprian
Oesterreich	Malachias
der Kaiser	Clara
Metternich	Cosmus
Stadion	Leonhard
Wessenberg	Hyppolitus
Schwarzenberg	Wenceslaus
Radezki	Florentin
Preussen	Berchtold
der König	Michael
Hardenberg	Claudius
Humboldt	Gottwald
England	Remigius
Prinz Regent	Theodor
Lord Castlereagh	Bernhard
Fürstallerand	Friedrich
Ferrier de Monticel	Scipio
Spanien	Franz
Ferdinand VII	Judith
Labrador	Zachen (?)
Sardinien	Chamande
der König	Angela
Graf Valaise	Bartholomeus
St. Marsan	Ludwig

Der Papst	Dyonisius
Cardinal Consalvi	Leopold
Bayern	Augustin
der König	Gideon
der Kronprinz	Kasimir
Montgelas	Felix
Wrede	Burkard
Graf Münster	Clemens
Württemberg	Adolf
der König	Jonathan
Deutschland	Colmann
Italien	Rebecca
Freymaurer	Schuster
Illuminaten	Mahler
Jacobiner	Fleischer
Mitglieder des Tugendbundes	Becker
Anhänger der Mediation	Theologen
Jesuiten	Ärzte
Obscuranten	Juristen
Anhänger der guten Sache	Musikanten
Liberal Denkende	Schuhflicker
Buonaparte	Sylvester

Bern.

K. Lessing.